

# TAGBLATT

Thurgau: 21. März 2009, 01:03

BEFRAGT

## Blick nach Texas



Hans Peter Ruprecht alt Regierungsrat

Herr Ruprecht, Sie plädierten auf dem Podium für einen Kanton Ostschweiz. War Ihnen als Regierungsrat der Thurgau zu klein?

Ganz und gar nicht. Ich bin ja erst gegen den Schluss meiner Amtszeit draufgekommen. Damals ging es um den Neuen Finanzausgleich. Ich fand, es könne nicht sein, dass man die Starken schwächt, um die Schwachen zu stärken. Dabei will ich den Föderalismus ja nicht abschaffen. Der Wettbewerb zwischen den Kantonen soll immer noch laufen, aber lieber mit neun Kantonen als mit 26. Wer sagt, diese Gebilde seien zu gross, muss nur mal nach Texas schauen. Schon Deutschland ist zehnmal grösser, hat aber nur 16 Bundesländer. Das würde den Föderalismus verwesentlichen.

Kehren Sie nun in die Politik zurück, um für den Kanton Ostschweiz zu kämpfen?

Nein, ich wurde vor einer Woche 66 Jahre alt. Mit der Zeit hat man den Nerv nicht mehr für die Politik. Ich meine, ein solcher Vorschlag müsste aus dem Volk oder dem Parlament kommen, nicht von mir oder der Regierung. (ken)

**Weitere Artikel zu diesem Thema :**

### Heisses Eisen Kanton Ostschweiz

Zum Thema «Kanton Ostschweiz – Vision oder Albtraum» diskutierten an der Stiftungsversammlung von Think Tank Thurgau amtierende und ehemalige Regierungsräte aus dem Thurgau und St. Gallen. Einig wurden sie sich dabei nicht.

### Ein Kulturzentrum im 2011

Genau das sei es, was den Think Tank Thurgau (TTT) ausmache, sagte Stiftungsratspräsident Toni Schönenberger vor den Medien. Aus der Kunsthalle in Kreuzlingen entwickle sich nun ein eigentliches Kulturzentrum. Denn die Stadt konnte das Schiesser-Areal kaufen.

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.